

Bericht über die Aktivitäten des Zentrums für interdisziplinäre Religionsforschung (ZIR) seit seiner Gründung im April 2010

Ziel des Zentrums für interdisziplinäre Religionsforschung (ZIR) an der Philipps-Universität Marburg ist es, fach- und fachbereichsübergreifend die Bedeutung von Religionen für Individuen, soziale Gemeinschaften und Kulturen zu untersuchen und dabei sowohl historische als auch aktuelle Phänomene in den Blick zunehmen. Religiöse Pluralisierung, neue Kommunikationstechniken und globaler Kulturaustausch verstärken das Nebeneinander und die Konkurrenz unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Vorstellungen und Handlungsmuster. Auf der Ebene von Individuen zeigen neue Formen hochgradig privatisierter Spiritualität das Bedürfnis nach und die Vielfalt von individuellen Sinn- und Transzendenzkonstruktionen. Auf der gesellschaftlichen Ebene steht Religion als ein entscheidender Faktor für soziale und kulturelle Identitätsbildung sowie als Brennpunkt ethnischer, nationaler und internationaler Konflikte immer wieder im Zentrum des Interesses.

Diese verstärkte Wahrnehmung von zeitgenössischen Religionen – nicht zuletzt auch aufgrund des damit oft verbundenen politischen und sozialen Konfliktpotentials – verdeutlicht die Notwendigkeit einer multidisziplinären Religionsforschung, zumal gerade solche Formen von Religion ins Blickfeld geraten, die allein innerhalb traditioneller Fächergrenzen nicht umfassend erforschbar sind, sondern die eines transdisziplinären Zugangs bedürfen. Das Zentrum für interdisziplinäre Religionsforschung bringt sowohl religionswissenschaftliche als auch historische, philologische, soziologische, ethnologische, theologische, psychologische und philosophische Herangehensweisen in Verbindung und eröffnet Räume für interdisziplinäre Kooperationen und innovative Forschungsvorhaben, die der Vielfalt und Problematik gegenwärtiger religiöser Kulturen Rechnung tragen.

1. Gründungstagung „Religiöse Minderheiten und gesellschaftlicher Wandel“ 22. – 24. April 2010 an der Philipps-Universität Marburg

Mit dem Thema „Religiöse Minderheiten und gesellschaftlicher Wandel“ sollte im Rahmen der Gründungstagung des ZIR sowohl die gegenwärtige als auch die historische Brisanz religiöser Minderheiten als Faktor sozialer Dynamiken erfasst werden.

Der Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Hubert Seiwert (Leipzig) zu *Religiöse Nonkonformität und gesellschaftliche Dynamik* konnte am Beispiel der Diskriminierung von Mitgliedern der Falun Gong in China eindrucksvoll aufzeigen, dass nicht in erster Linie die Minderheit bei Staat und Gesellschaft abwehrende Reaktionen auslöste, sondern vor allem religiöser Nonkonformismus, der als Bedrohung von vorherrschenden Ideologien und Religionen verstanden wurde. An den folgenden zwei Tagen wurde die Tagung mit Vorträgen von 19 Marburger Wissenschaftler/innen fortgesetzt und hat die Grundlage für eine fächer- und fachbereichsübergreifende Vernetzung religionsbezogener Forschung an der Philipps-Universität geschaffen (Tagungsprogramm siehe Anlagen). Eine Publikation der Beiträge dieser Tagung erscheint in Kürze beim Harassowitz Verlag.

2. Verabschiedung der Satzung am 17. Mai 2010

Der Senat der Philipps-Universität Marburg beschloss am 17. Mai 2010 die Satzung des wissenschaftlichen Zentrums für Interdisziplinäre Religionsforschung (ZIR) der Philipps-Universität Marburg (siehe Anlagen).

3. Direktorium

Auf der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung am 9. November 2010 wurde folgendes Direktorium des ZIR gewählt:

Vertreter/innen der Statusgruppe der Professoren/innen:

- Prof. Dr. Edith Franke, Religionswissenschaft, Fb 03
(Stellvertreter: Prof. Dr. Karl Braun, Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft, Fb 03),
- Prof. Dr. Jürgen Hanneder, Indologie/Tibetologie, Fb 10
(Stellvertreterin: Prof. Dr. Sonja Fielitz, Anglistik und Amerikanistik, Fb 10),
- Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler, Religionsgeschichte, Fb 05
(Stellvertreter: Prof. Dr. Jörg Lauster, Systematische Theologie, Fb 05)

Vertreter/innen der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen:

- Dr. Katja Triplett, Religionswissenschaft, Fb 03
(Stellvertreterin: Leyla Jagiella, MA, Religionswissenschaft, Fb 03)

Vertreter/innen der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen:

- Matthias Nolte, BA, Religionswissenschaft
(Stellvertreterin: Josefine Frank, BA, Religionswissenschaft)

Aus dem Kreis des Direktoriums wurde Prof. Dr. Edith Franke als Geschäftsführende Direktorin und als stellvertretender Direktor Prof. Dr. Jürgen Hanneder gewählt.

Das derzeitige Direktorium wurde am 5. Februar 2013 gewählt und setzt sich zusammen wie folgt:

Vertreter/innen der Statusgruppe der Professoren/innen:

- Prof. Dr. Edith Franke, Religionswissenschaft, Fb 03
(Stellvertreter: Prof. Dr. Ernst Halbmayer, Kultur- und Sozialanthropologie, Fb 03)
- Prof. Dr. Sonja Fielitz, Anglistik und Amerikanistik, Fb 10
(Stellvertreter: Prof. Dr. Christoph Werner, Iranistik, CNMS)
- Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler, Religionsgeschichte, Fb 05
(Stellvertreter: Prof. Dr. Jörg Lauster, Systematische Theologie, Fb 05)

Vertreter/innen der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen:

- Julia Dippel, MA, Religionswissenschaft, Fb 03
(Stellvertreter: Mirko Roth, MA, Religionsgeschichte, Fb 05)

Vertreter/innen der Statusgruppe der Studierenden:

- Gerrit Lange, BA, Religionswissenschaft
(Stellvertreter: Matthias Nolte, BA, Religionswissenschaft)

Aus dem Kreis des Direktoriums wurde Prof. Dr. Edith Franke als Geschäftsführende Direktorin und als stellvertretende Direktorin Prof. Dr. Sonja Fielitz gewählt.

4. Homepage

Im Februar 2009 wurde die Homepage <http://www.uni-marburg.de/zir> eingerichtet und im Juni 2009 veröffentlicht. CMS-Beauftragter ist Prof. Dr. Jürgen Hanneder. Die Pflege der Homepage oblag zuerst Dr.

Dragomir Dimitrov (wiss. Mitarbeiter am Fachgebiet Indologie/Tibetologie) und Leyla Jagiella, MA. Seit Februar 2012 ist Julia Dippel, MA für die Pflege zuständig.

Die drei Gebetsketten (eine tibetisch-buddhistische Mala, eine muslimische Misbaha und ein christlicher Rosenkranz) auf dunkelrotem Grund in der Emotionsfläche der Homepage symbolisieren die Vielfalt und zugleich die ähnlichen Strukturen religiöser Phänomene in verschiedenen Regionen und Religionen der Welt.

5. Veranstaltungen

Das ZIR zählt es zu seinen herausragenden Aufgaben, den wissenschaftlichen Austausch über Religionsforschung zu fördern und zu vernetzen, dem wissenschaftlichen Nachwuchs inhaltliche Impulse zu geben und neue Kooperationen zu ermöglichen sowie aktuelle Forschung zur Diskussion zu stellen. Vor diesem Hintergrund sind verschiedene Arbeits- und Veranstaltungsformate des ZIR entstanden.

5.1. Annual Research Lecture

Seit 2011 hat das ZIR mit der *Annual Research Lecture* eine Vorlesungsreihe begründet, in deren Rahmen regelmäßig in einer öffentlichen Vorlesung von national und international ausgewiesenen Wissenschaftlern/innen neue akademische Impulse zur und aus der Religionsforschung präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

Den festlichen Auftakt dieser Reihe bildete im Juni 2011 der Vortrag „*Präsenz*“ als *theologischer und kulturwissenschaftlicher Begriff. Dynamiken, Tendenzen, Perspektiven im 21. Jahrhundert* von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Ulrich Gumbrecht (Stanford University, Stanford, CA/USA) in der Aula der Alten Universität der Philipps-Universität Marburg. Im Anschluss daran wurde ein fachbezogener Workshop veranstaltet, aus dem unter Federführung von Prof. Dr. Sonja Fielitz eine Publikation entstand (siehe Publikationen).

Am 20. Juni 2012 sprach der Soziologe Prof. Dr. Hubert Knoblauch von der Technischen Universität Berlin über *Die populäre Religion und die neue Spiritualität* und stellte damit religionssoziologische Perspektiven auf die Erforschung religiöser Gegenwartskultur vor, die vom Auditorium angeregt diskutiert wurden.

Am 10. Juni 2013 hielt Prof. Karen L. King (Hollis Professor of Divinity, Harvard Divinity School, Cambridge, MA/USA) einen Vortrag über die Interpretationsmöglichkeiten und den historischen Kontext eines brisanten Textfundes aus dem 4. Jahrhundert: *Jesus's Marital Status: What a New Papyrus Fragment Can (or Can't) Tell Us*.

Alle diese Veranstaltungen fanden im festlichen Rahmen in der Aula der Alten Universität statt, waren sehr gut besucht und mündeten in lebhaftes Fach-Diskussionen.

5.2. Gastvorträge und Mitgliederversammlungen

Im Rahmen seiner jährlichen Mitgliederversammlungen lädt das ZIR zu öffentlichen Gastvorträgen ein und bietet damit sowohl Mitgliedern als auch einer interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit, sehr unterschiedliche Facetten der Religionsforschung zu präsentieren, kennenzulernen und miteinander zu diskutieren.

Vortragende dieser Reihe waren bisher:

- Prof. Dr. Martin Baumann (Luzern) am 1. Februar 2011: *Alte Götter in neuer Heimat. Immigrierte Religionen, Diaspora und analytische Zugriffe*.
- Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler (Religionsgeschichte) am 16. November 2011: *Bilder des Ramadan in Ägypten als Teil populärer islamischer Blickkulturen*.

- Prof. Dr. Rachid Ouaiassa (Politik des Nahen und Mittleren Ostens) am 9. Mai 2012: *Islamisten an der Macht – Sind die Revolutionen gescheitert?*
- Dr. Sol Montoya und Dr. Lioba Rossbach de Olmos (Kultur- und Sozialanthropologie) am 5. Februar 2013: *Die afrokubanische Santeria – Tradition und Anpassung im Widerstreit.*

Für die Mitgliederversammlung des Jahres 2014 ist ein Vortrag von Prof. Dr. Christoph Werner (Iranistik, CNMS) geplant.

5.3. Ringvorlesungen

Aus der gemeinsamen Arbeit des ZIR sind bisher in unregelmäßigen Abständen auch Ringvorlesungen hervorgegangen, an denen sich viele der über das ZIR verbundene Kolleginnen und Kollegen beteiligen. Die Ringvorlesungen waren ebenfalls sehr gut besucht und bieten insbesondere für Studierende die Möglichkeit über die disziplinären Grenzen des eigenen Studiums hinaus, Forschungen und aktuelle Fragestellungen zum Thema Religion in unterschiedlichen Kontexten und Ausprägungen kennenzulernen.

Bisher fanden folgende Ringvorlesungen statt (Vorlesungsprogramme siehe Anlagen):

- WiSe 2010/2011: *Religion und Humor* (Prof. Dr. Edith Franke und Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler)
- SoSe 2012: *Religion und Körper* (Prof. Dr. Edith Franke und Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler)
- WiSe 2012/2013: *Milde und andere Gaben in Religion und Gesellschaft* (Prof. Dr. Alexandra Grund, Altes Testament, Fb 05)
- Für das SoSe 2014 ist in Kooperation mit dem Institut für Vergleichende Kulturforschung und dem Fb 03 eine Ringvorlesung zum Thema *Natur-Räume: Aneignungen, Transformationen und lokale Varianten* (Prof. Dr. Ernst Halbmayr und Prof. Dr. Edith Franke) geplant.

6. Publikationen

Fielitz, Sonja (Hg.): *Präsenz Interdisziplinär: Kritik und Entfaltung einer Intuition*. Mit einem Vorwort von Hans Ulrich Gumbrecht. Beiträge Zur Neueren Literaturgeschichte - Dritte Folge. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2012.

Franke, Edith (Hg.): *Religiöse Minderheiten und gesellschaftlicher Wandel*. Veröffentlichungen des Zentrums für interdisziplinäre Religionsforschung Tagungsband. Harrassowitz (in Vorbereitung).

Franke, Edith; Runge, Konstanze (Hg.): *Von Derwisch-Mütze bis Mekka-Cola. Vielfalt islamischer Glaubenspraxis*. Veröffentlichungen der Religionskundlichen Sammlung 6. Marburg: diagonal-Verlag, 2013.

7. Nachwuchsförderung und Drittmittelakquise

Das ZIR hat es sich zu seiner vordringlichsten Aufgabe gemacht, die Religionsforschung an der Philipps-Universität Marburg zu bündeln und sichtbar zu machen und durch drittmittelgeförderte, transdisziplinäre Forschungsprojekte, insbesondere im Hinblick auf Nachwuchsförderung, zu stärken. Im Juli 2010 wurde ein Antrag auf Unterstützung für ein **strukturiertes Promotionsprogramm** der Philipps-Universität Marburg mit dem Thema „Religiöse Minderheiten und gesellschaftliche Dynamik“ gestellt. Dieser wurde am 10. August 2010 durch das Präsidium der Philipps-Universität bewilligt und gewährte für den Zeitraum 2010 – 2013 eine einmalige Förderung von 20.000€.

Im Rahmen dieser Nachwuchsförderung wurden mehrere interdisziplinäre Kolloquien und Workshops für Promovierende durchgeführt:

Am 12. April 2011 fand ein erstes internes **Doktorandenkolloquium** des ZIR statt.

Am 5. Mai 2011 wurde ein Verlagsworkshop mit Carsten Schneider-Wiederkehr vom Peter-Lang-Verlag/Frankfurt durchgeführt.

Am 4. November 2011 fand das erste interdisziplinäre Doktorandenkolloquium unter der Koordination von Carolina Bauer, MA (Anglistik) statt. Es trugen sechs Doktoranden/innen aus den Fächern Anglistik, Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft, Religionswissenschaft und Indologie vor.

Das zweite Interdisziplinäre Doktorandenkolloquium fand am 6. Juli 2012 unter der Koordination von Leyla Jagiella, MA und Julia Dippel, MA statt. In diesem Rahmen stellten Doktorandinnen aus der Religionsgeschichte, Religionswissenschaft und Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft ihr Projekte vor (Programme siehe Anlagen).

An diesen Kolloquien nahmen auch fortgeschrittene Masterstudierende der Religionswissenschaft teil sowie als Supervisor/innen verschiedene Kollegen und Kolleginnen des ZIR: Prof. Dr. Beinhauer-Köhler, Prof. Dr. Siegfried Becker, Prof. Dr. Edith Franke, Prof. Dr. Sonja Fielitz, Prof. Dr. Jürgen Hanneder und Prof. Dr. Martin Küster.

Für das Jahr 2013 (voraussichtlich am 22. November) wird erstmals eine **Forschungswerkstatt** der ZIR stattfinden. Abweichend von der bisherigen Fokussierung auf Promotionsprojekte, sollen nun verschiedene Formate von Forschungsprojekten (Dissertationen, Habilitationen, Forschung von Professoren/innen oder Verbundprojekte etc.) vorgestellt und miteinander diskutiert werden.

Mit diesem Format soll über die Nachwuchswissenschaftler/innen hinaus ein Rahmen zu intensiven interdisziplinären Austausch über aktuelle Forschungen gegeben werden.

Am 2. Oktober 2010 wurde eine Klausurtagung zum Thema „Prozesse der Majorisierung und Minorisierung religiöser Gemeinschaften“ abgehalten, welche den Grundstein für eine Arbeitsgruppe legte, die in wechselnder Zusammensetzung und unter Federführung von Prof. Dr. Edith Franke an einem Antrag auf Einrichtung eines DFG Graduiertenkollegs zum Themenkontext „Religion, Macht, Präsenz: Minorisierungs- und Majorisierungsprozesse religiöser Gemeinschaften“ arbeitete. Es wurde eine Antragskizze entwickelt, die aber in ihrer Heterogenität letztlich als überzeugend genug für einen solchen Graduiertenkolleg-Antrag eingeschätzt wurde. Es wird nun nach anderen Förderformaten für ein solches Projekt gesucht. Unterstützt wurde die Arbeit an diesem Projekt von Leyla Jagiella, MA und PD Dr. Ann-Maximilane Jäger-Gogoll. Beide konnten in ihrer Tätigkeit aus universitären Mitteln (Anschubfinanzierung des ZIR) im Rahmen von wissenschaftlichen Hilfskraft bzw. Werkverträgen zeitlich befristet finanziert werden.

8. Aktivitäten und Kooperationen

Aufgrund der kontinuierlichen und sehr guten Kooperation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit dem gemeinsamen Fokus „Religion“ sind verschiedene Aktivitäten und Kooperationen entstanden.

8.1. Beteiligung an einem Teilprojekt zum LOEWE Antrag „Chancen und Risiken interkultureller Begegnung“

Prof. Dr. Albrecht Fuess und Prof. Dr. Edith Franke waren mit einem Teilprojekt *Interkulturelle Begegnungen und religiöse Organisationsformen* an der Antragstellung zu dem LOEWE Projekt „Chancen und Risiken interkultureller Begegnung“ beteiligt. Leider wurde der Gesamtantrag trotz sehr erfolgreicher fachlicher Begutachtung im März 2013 im Juli 2013 abgelehnt.

8.2. Beteiligung an Teilprojekt BMBF Projekt „Forschungsnetzwerk Re-Konfigurationen“

Im Frühjahr 2013 wurde das Forschungsnetzwerk „Re-Konfigurationen. Geschichte, Erinnerung und Transformationsprozesse im Mittleren Osten und Nordafrika“ unter Leitung von Prof. Dr. Rachid Ouaiassa (CNMS) gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bewilligt. In diesem Projekt, insbesondere im Forschungsfeld „Transregionale Verflechtungen“ (in dem externe Faktoren und Akteure, die an der Re-Konstruktion der MENA-Region mitwirken und gleichzeitig von diesen Entwicklungen beeinflusst sind, untersucht werden) sind mit Prof. Dr. Edith Franke, Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler, Prof. Dr. Rachid Ouaiassa, Prof. Dr. Albrecht Fuess, Dr. Leslie Tramontini und Prof. Dr. Christoph Werner auch ZIR Mitglieder vertreten.

8.3. Projekt „Interreligiosität und Gender. Präsenz und Repräsentation“

Das Projekt „Interreligiosität und Gender. Präsenz und Repräsentation“ hat sich als erstes Ziel die Erarbeitung eines Begriffs von „Interreligiosität“ als sozialem und gender-kulturell konnotiertem Raum gesetzt. Die Kategorie „Gender“ wird als soziale und kulturelle Konstruktion mit Bezug auf dynamische Kontexte von Interreligiosität in Geschichte und Gegenwart befragt und werden die wechselseitigen Wirkungen von veränderten Geschlechternormen und religiösen Normen und Vorstellungen untersucht. Das Projekt geht davon aus, dass ein Zusammenhang besteht zwischen den Brüchen und Veränderungen in den Normativitäts- und Plausibilitätskonstruktionen von Religion und Geschlecht. Anhand der Untersuchung von religiösen und sozialen „Grenzgängen“ will das Projekt den Zusammenhängen zwischen religiösen und sozialen Aufbrüchen und veränderten Geschlechternormen in Geschichte und Gegenwart nachgehen. Dabei soll besonders das Feld der religiösen Performanz, die Dimensionen der Erfahrung und der ästhetischen Praxis von Religion in den Blick genommen werden. Beteiligte ZIR Mitglieder dieser Forschergruppe sind: Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler, Prof. Dr. Edith Franke, Prof. Dr. Angela Standhartinger, Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau.

Für dieses Projekt konnte eine Anschubfinanzierung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst eingeworben werden, die die Einstellung einer wissenschaftlichen Hilfskraft mit Abschluss (Márica Moser, MA) sowie die Durchführung eines fachbezogenen Workshops ermöglichte. Dieser Workshop fand am 7. Dezember 2012 mit dem Titel „Interreligiosität – ein nützlicher Begriff im Kontext der Genderforschung?“ statt. Er diente der Vorbereitung einer internationalen Tagung mit dem Thema „Religiöse Grenzgänge und Geschlecht“, die vom 19. – 21. Juni 2014 an der Philipps-Universität Marburg stattfinden wird. Für diese Tagung konnte eine Finanzierung der DFG in Höhe von 9.700€ eingeworben werden.

Aus dieser Kooperation soll ein Antrag auf ein VW Projekt mit dem Titel „Grenzgänge: Religion und Geschlecht im Spannungsfeld sozialer Dynamiken“ hervorgehen (November 2013).

8.4. Beteiligung am Ausstellungsprojekt „Von Derwisch-Mütze bis Mekka-Cola“ der Religionskundlichen Sammlung und des Fachgebiets Religionswissenschaft

Eine Sonderausstellung unter der Leitung von Prof. Dr. Edith Franke und Konstanze Runge, M.A. zur Vielfalt islamischer Glaubenspraxis findet seit dem 19. Juni 2013 in den Räumen der Religionskundlichen Sammlung statt und gibt Einblicke in die oft wenig beachtete breite Vielfalt muslimischer Lebenswelten und in die Religiosität des Alltags. Einer der Kooperationspartner dieses Projekt ist das CNMS.

Eine Begleitpublikation mit mehreren Beiträgen von ZIR Mitgliedern ist zeitgleich zur Ausstellungseröffnung erschienen (siehe Publikationen).

9. Finanzielle Basis des ZIR

Aus verschiedenen Töpfen konnten bisher Mittel gewonnen werden, um die Aktivitäten des ZIR zu unterstützen:

- **Anschubfinanzierung des ZIR aus zentralen Mitteln der Universität 2010 – 2012 (insges. 50.000€)**
 - Befristete Einstellung einer wissenschaftlichen Hilfskraft mit Abschluss (Leyla Jagiella, MA, 2010 – 2012)
 - Finanzierung der Gründungstagung April 2010
 - Druckkostenzuschuss für Publikation (Fielitz 2012 und Franke 2013)
 - Druckkosten für Flyer, Werbung etc.
- **Mittel zur Förderung strukturierter Promotionsprogramme (20.000€)**
 - Finanzierung der ARL (Gumbrecht 2011, Knoblauch 2012)
 - Finanzierung eines Werkvertrags zur Unterstützung der Antragstellung (Jäger-Gogoll 2011 – 2012)
 - Unterstützung von Weiterbildungen und Forschungsaktivitäten von Doktoranden/innen des ZIR
- **DFG Tagungsförderung (9.700€)**
 - für die Tagung „Religiöse Grenzgänge und Geschlecht“ Juni 2014

Seit dem Auslaufen der Anschubfinanzierung und der Zuschüsse für das strukturierte Promotionsprogramm bestreitet das ZIR seine Aktivitäten ausschließlich aus den Etats der beteiligten Professoren/innen und punktuell eingeworbenen Mitteln (siehe DFG Tagungsförderung). Für eine erfolgreiche Fortsetzung von kontinuierlichen Aktivitäten wie der Annual Research Lecture, Doktorandenkolloquium bzw. Forschungswerkstatt und kleiner Tagungen bzw. Workshops sowie der Pflege von Homepage, Mitgliederdatenbank usw. wäre eine Bezuschussung des ZIR in Höhe von 5.000€ jährlich aus universitären Mitteln sinnvoll und notwendig.

Bericht: Julia Dippel und Edith Franke, August 2013

Anlagen

1. Satzung
2. Mitgliederliste
3. Programm der Gründungstagung
4. Ringvorlesungsprogramme
5. Interdisziplinäre ZIR-Doktorandenkolloquien